

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Datum: 07.09.2011

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:00 Uhr – 18:02 Uhr

Vorsitz: Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

Beschlussfähigkeit

Soll:	61	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin
Ist:	51	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Hendrik Haase	Fraktion FDP	Urlaub
Herr Wolfgang Höhnel	CDU-Ratsfraktion	krank
Frau Ines Saborowski-Richter	CDU-Ratsfraktion	Urlaub
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	krank
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion	Urlaub
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion	Urlaub
Herr Joachim Ziems	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	dienstlich

Nachträglich entschuldigt

Frau Peggy Szymenderski	SPD-Fraktion	dienstlich
-------------------------	--------------	------------

Verspätetes Erscheinen

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	15:58 Uhr; TOP 8.3; dienstlich
Herr Prof. Dr. Andreas Schmalfuß	Fraktion FDP	15:45 Uhr; TOP 7.1; dienstlich

Frühzeitiges Verlassen

Herr Dr. Ullrich Müller	CDU-Ratsfraktion	17:00 Uhr; TOP 8.18; private Gründe
-------------------------	------------------	--

beratend Teilnehmende

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Berthold Brehm	Bürgermeister Dezernat 1
Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte
Frau Heidemarie Lüth	Bürgermeisterin Dezernat 5
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Frau Petra Wessler	Bürgermeisterin Dezernat 6

Sachverständige

Herr Peter Schubert	Betriebsleiter FBB
Herr Gerold Münster	Betriebsleiter ASR/ESC

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Annekatriin Falk	Amtsleiterin Amt 14
Frau Beate Frech	Abteilungsleiterin Abt. 15.4
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 15
Herr Uwe Götsch	Amtsleiter Amt 23
Frau Angelika Härtel	Amtsleiterin Amt 20
Frau Iris Mäding	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
Frau Sabine Widmann	Abteilungsleiterin Abt. 30.1

Fraktionsangestellte

Frau Kristina Bierögel	CDU-Ratsfraktion
Herr Raimon Brete	Fraktion DIE LINKE
Herr Eduard Jenke	Fraktion FDP

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
--------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Stadtratsmitglieder, die Einwohnerinnen und Einwohner, die Gäste sowie die Vertreter der Medien.

Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Dr. Müller (CDU-Ratsfraktion) beantragt die Beschlussvorlage B-128/2011 (TOP 8.11) von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen und diese im Verwaltungs- und Finanzausschuss nochmals zu diskutieren. Er begründet diesen Antrag damit, dass mit der Beschlussvorlage zum EKKo die Erhöhung der Sondernutzungsgebühr nicht mit der Anhebung der Gebühren für Sondernutzungen in der Gastronomie unterlegt wurde.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) erklärt, dass dieser Antrag grundsätzlich zu begrüßen sei und sich seine Fraktion dem anschließe. Er bittet die Verwaltung, innerhalb der Gebührensatzung einen Ausgleich für die Nutzungsgebühr für Freiflächen zu finden und dem Verwaltungs- und Finanzausschuss als Alternativen vorzustellen.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig weist darauf hin, dass die Konferenzanlage aufgrund eines technischen Defekts in der heutigen Sitzung nicht genutzt werden könne und aus diesem Grund die Abstimmungen per Hand vorgenommen werden.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Verweis der Beschlussvorlage
in den Verwaltungs- und Finanzausschuss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

Die Tagesordnung ist somit mit der beschlossenen Änderung festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des
Stadtrates - öffentlich - vom 06.07.2011
-

Es liegt keine Einwendung vor. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates - nichtöffentlich - vom
06.07.2011
-

Der Stadtrat beschloss mit Beschluss B-124/2011

1. der Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) der Abberufung des Geschäftsführers der VVHC, Herrn Bossert, zum 31.05.2011 zuzustimmen.
2. der Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) der Bestellung von Herrn Detlef Nonnen als Geschäftsführer der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) zum 07.07.2011 zuzustimmen.

Der Stadtrat beschloss mit Beschluss B-172/2011

den Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Chemnitz gGmbH dem Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile an der Klinik Catering Chemnitz GmbH von der KLÜH Care Management GmbH sowie den hierfür notwendigen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages der Klinik Catering Chemnitz GmbH zuzustimmen.

- 5 Informationen der Oberbürgermeisterin
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig dankt allen Beteiligten für die Hilfe und Unterstützung im Rahmen der Festwoche „100 Jahre Rathaus“ sowie zum Tag der offenen Tür.

Zum Empfang und Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz des Goldmedaillengewinners im Kugelstoßen David Storl lädt sie für Dienstag, den 13.09.2011 in die Wandelhalle im Rathaus ein.

Abschluss Konjunkturprogramm II

Alle Bauarbeiten im Rahmen des K II wurden, bis auf die letzten Arbeiten am Rathaus, abgeschlossen. Die Stadt Chemnitz hat 40,8 Mio. € Fördermittel erhalten. Davon wurden z. B. 17,8 Mio. € in die Sanierung von Schulen, 6,6 Mio. € in Kindertagesstätten, 6,1 Mio. € in Sportstätten und 6,3 Mio. € in Einrichtungen der Kultur, der Verwaltung und den Straßenbau investiert. Die Endabrechnung wird dem Stadtrat im November 2011 vorgelegt.

Schulprojekte

Im neuen Gebäude des Chemnitzer Schulmodells an der Stollberger Straße erfolgt am 12.09.2011 mit der Trockenlegung der offizielle Baustart. Ab Oktober 2011 werden der Rohbau für den Anbau sowie Entkernungsarbeiten beginnen. Zurzeit wird die Fernwärmeleitung verlegt.

Der Fördermittelantrag für die Körperbehindertenschule liegt noch zur Prüfung bei der SAB. Es wird davon ausgegangen, dass ein entsprechender Bescheid im Oktober dieses Jahres erteilt wird.

Unabhängig davon werden die notwendigen Abbrüche weiter forciert. Die Arbeiten, die mit EFRE-Fördermitteln finanziert werden, sollen ab Januar 2012 erfolgen. Somit sind die Voraussetzungen für einen Baustart des Neubauvorhabens im III. Quartal 2012 gegeben.

An der Pablo-Neruda-Grundschule sind die Bauarbeiten seit wenigen Wochen im Gange.

S-Bahn-Projekt Mitteldeutschland

Bei dem S-Bahn-Projekt handelt es sich um ein Projekt in Mitteldeutschland, bei dem die großen Städte untereinander verbunden werden sollen – Chemnitz jedoch soll nicht angeschlossen werden. Dies wird damit begründet, dass die Strecke zwischen Chemnitz und Geithain nicht elektrifiziert ist. Die Stadt Chemnitz hat seit vielen Jahren bei der Deutschen Bahn AG darauf hingewiesen, dass Chemnitz dadurch von der S-Bahn abgeschnitten wird. Dies sei ein Zustand, den man sich nicht gefallen lassen könne. Die Oberbürgermeisterin wird hierzu eine Initiative zu einem Appell zum Aufruf zum Handeln starten.

6 Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gratuliert David Storl zum Weltmeistertitel. Er sagt, dass dies auch ein großer Marketing Erfolg für die Stadt Chemnitz sei. Dies zeige, dass es Sinn mache in den Olympiastützpunkt und das Sportforum zu investieren.

Zur Volkshochschule stellt er fest, dass die Teilnehmerzahlen an Kursen im Sommersemester 2011 im Vergleich zu 2010 um 20 % gesunken seien. Auch in der Stadtbibliothek sank die Kundenzahl. Die Ursachen sehe er in der Gebührenerhöhung der VHS um 20 %, obwohl diese schon vorher über dem Bundesdurchschnitt lagen und darin, dass die Investitionen in den Medienbestand in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgingen.

Zum Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept sagt er, dass zu befürchten sei, dass bestimmte EKKo-Maßnahmen keine Einsparungen mehr bringen. Seine Fraktion fordere auf, diese Maßnahmen zu überdenken und schnell zu korrigieren.

Auch die weitere Sanierung der Musikschule schein stark gefährdet, da Fördermittel des Landes auf der Kippe stünden. Es sei dringend Handlungsbedarf angezeigt. Deshalb sei es für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN derzeit moralisch nicht vertretbar, über eine Ausgabe von 40 Mio. € für das neue CFC-Stadion zu diskutieren. Ob im Rahmen des EKKo alle verwaltungsinternen Maßnahmen greifen, sei für seine Fraktion unklar. Er appelliert, dass weiterhin eine solide Haushaltspolitik verfolgt werde.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE die Initiative zum S-Bahnnetz unterstütze. Auch die Abgeordneten im Land- und Bundestag sollten dies unterstützen.

Zum Stadtfest sagt er, dass dieses gut angenommen wurde. In der CWE müsste jedoch darüber beraten werden, was sich bewährt bzw. nicht bewährt habe. Die Chemnitzer Wirtschaft solle auch hierbei gefördert werden. Er stellt kritisch fest, dass zum Festumzug im Rahmen der Festwoche die TU Chemnitz nicht vertreten war.

Zum Erfenschlager Bad sagt er, dass sich seine Fraktion nicht damit einverstanden erklären könne, dass die Öffnung des Bades für das Jahr 2012 auf der Kippe stehe. Das Bad gehöre nach wie vor der Stadt und es sei dringend erforderlich, dass die Stadt und Träger dafür Sorge tragen, dass das Bad bis zum nächsten Jahr so herzurichten sei, dass einer Betriebserlaubnis nichts im Wege stehe.

Abschließend spricht er zu Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an Kinderspielflächen in der Stadt und fordert, dass es im kommenden Jahr zu keinen Sperren bzw. Einschränkungen von Spielflächen kommen dürfe. Er bittet um eine entsprechende Aussage der Verwaltung im nächsten Verwaltungs- und Finanzausschuss.

7 Petitionen

7.1 Änderung der Chemnitzpass-Richtlinie Vorlage: P-009/2011 Einreicher: Herr Stefan Gläser aus Chemnitz

Frau Stadträtin Hochmuth (CDU-Ratsfraktion) erklärt, dass ihre Fraktion der Petition abhelfen wolle, um Familien zu unterstützen.

Herr Stadtrat Rösler (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagt, dass er bei seiner bereits im Petitionsausschuss erfolgten Zustimmung bleibe und sich der CDU-Ratsfraktion anschließe.

Herr Bürgermeister Runkel informiert, dass im Petitionsausschuss bereits darüber diskutiert wurde, mit dem Ergebnis, der Petition nicht abzuweichen.

Frau Bürgermeisterin Lüth erläutert, dass es für Sonderfälle entsprechend des Sachverhaltes der Petition sowohl über das SGB VIII als auch über das SGB II Möglichkeiten gäbe, die diese Dinge positiv bewerten. Sie weist darauf hin, dass es bereits verschiedene Vergünstigungen, wie z. B. die Chemnitzer Museen gäbe, welche alle Kinder kostenlos nutzen könnten.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) meint, dass es schön sei, Museen kostenlos besuchen zu können, dass aber für die Freizeitgestaltung mit Kindern noch weitere Sachen gehörten. Sie möchte gern wissen, mit welchem Aufwand das Bildungs- und Teilhabepaket für den Petenten verbunden wäre und wie die Inanspruchnahme daraus praktisch umgesetzt werden solle. Sie bekräftigt, dass es sich im vorliegenden Fall um einen Ausnahmetatbestand handle und hier die Gleichstellung von Eltern, welche das Umgangsrecht für ihre Kinder haben, umgesetzt werden solle.

Frau Bürgermeisterin Lüth führt aus, dass rein formal im Umgangsrecht der jeweilige andere Partner bestimmte finanzielle Dinge an den anderen weiterleiten müsse. Wenn für auswärtige Kinder die gleichen Vergünstigungen gewünscht seien, müsste in diesen Fällen für den betreffenden Zeitraum das Elternteil einen Chemnitz-Pass beantragen. Auch würde für die Kinder der Ferienpass zur Verfügung stehen, mit welchem viele öffentliche Veranstaltungen auch kostenfrei genutzt werden könnten. Wie dies konkret bei der Antragstellung zum Bildungspaket aussähe, müsse sie prüfen.

Herr Stadtrat Jahn (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) glaubt, dass die Petition sehr einzelfallorientiert und auch sehr kurzichtig sei. Er denkt, dass das Problem zahlenmäßig doch sehr relevant werden könne. Des Weiteren solle darüber nachgedacht werden, generell viel mehr Chemnitzer Einrichtungen für Kinder kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion) denkt, dass man sich darüber einig sei, Familien mit Kindern zu unterstützen und dass vor allem Kinder die breite Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht werden solle. So stehe die Frage, wie man Kinder unterstützen können, bei denen eine gewisse soziale Benachteiligung vorhanden sei. Es sei richtig, dass mehrfache Vergünstigungen verhindert werden sollten, dies sei aber in der grundsätzlichen Situation sowieso nicht der Fall. Aber es gäbe eine am Kindeswohl orientierte Vereinfachung von Bürokratieaufwand, indem einfach nur der Chemnitz-Pass vorgelegt werden müsse.

Für **Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** erhebt sich die Frage, warum es mit dem Chemnitz-Pass Regelungen für Kinder gäbe, wenn diese tatsächlich Teilhabe auch außerhalb des Chemnitz-Passes hätten und was dann den Unterschied mache zu den Kindern, die den Chemnitz-Pass nicht bekommen.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) fragt, ob die Berechtigung für das Bildungs- und Teilhabepaket für Eltern, die in einer anderen Stadt leben, auch dann gegeben sei, wenn sich die Kinder zeitweise in einer anderen Stadt befinden. Oder ob in diesen Fällen eine Verrechnung erfolgen müsse. In diesem Fall wäre sie dafür, dass Sonderregelungen getroffen werden sollten.

Frau Bürgermeisterin Lüth sagt zur Frage von Herrn Jahn, dass sie die Zahlen nachliefern werde. Wenn der Stadtrat eine Anpassung des Chemnitz-Passes beschließe, müsste dieser durch die Verwaltung entsprechend erweitert werden. Sie habe lediglich darauf aufmerksam gemacht, dass für alle Kinder der Stadt der Ferienpass eine Möglichkeit sei, Einrichtungen kostenfrei zu besuchen. Zur Frage von Frau Dr. Becherer erklärt sie, dass die gesetzliche Regelung nochmals geprüft werden müsse. Gegenwärtig werde zum Teilhabe- und Bildungspaket über Entwicklungsmöglichkeiten und Vereinfachungen debattiert.

Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion) stellt aufgrund der ausführlichen fachlichen Diskussion und Meinungsäußerung den Geschäftsordnungsantrag, die Petitionsvorlage in den Sozialausschuss zu verweisen.

Herr Stadtrat Rösler (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag und bittet um Abstimmung über die Vorlage.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) bittet für den Antrag auf Zurückverweisung zu stimmen, auch weil in diesem Zusammenhang der Aspekt des doppelten Wohnsitzes eines Kindes geprüft werden müsse.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Verweis der Vorlage in den Sozialausschuss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

Somit wird die Petitionsvorlage in den Sozialausschuss verwiesen.

Herr Stadtrat Jahn (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) fragt, inwiefern es möglich sei, die Geschäftsordnung des Petitionsausschusses dahingehend zu ändern, dass Sachthemen in den Fachausschüssen zu beraten sind.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig sichert eine Prüfung der Anregung zu.

7.2 Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Chemnitz
Vorlage: P-011/2011 Einreicher: Herr Andreas Pfeifer aus Chemnitz

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Beschluss P-011/2011

Der Stadtrat beschließt, die Straßenreinigung auf der Burgstädter Straße, Höhe Hausnummern 31 bis 35, nicht mehr durch den ASR durchführen zu lassen. Die Straßenreinigungssatzung ist entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

8 Beschlussvorlagen

8.1 3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates
Vorlage: B-243/2011 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Beschluss B-243/2011

Der Stadtrat beschließt die 3. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Chemnitz gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

- 8.2 Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2012
Vorlage: B-169/2011 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Zur Beschlussvorlage wurde ein Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP sowie eine Änderung dazu erreicht.

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Abstimmung über den geänderten Änderungsantrag

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Somit entfällt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss B-169/2011

Der Stadtrat beschließt den Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2012 entsprechend Anlage 3 der Beschlussvorlage in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen. Die Sitzungen des Stadtrates finden im Stadtverordnetensaal des Rathauses statt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 8.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-215/2011 Einreicher: Dezernat 1/FBB
-

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-215/2011

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt:

1. die Feststellung des von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 15. April 2011) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Prüfbericht zum Auftrag Nr. 20110048 vom 30.06.2011) geprüften Jahresabschlusses 2010 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz,

1.1. Bilanzsumme 14.585.407,15 €

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:

- das Anlagevermögen	13.364.526,79 €
- das Umlaufvermögen	1.220.880,36 €

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	2.752.073,84 €
- die Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.123.243,00 €
- die Rückstellungen	363.151,40 €
- die Verbindlichkeiten	7.346.938,91 €

1.2	Jahresgewinn	81.574,04 €
1.2.1	Summe der Erträge	4.287.551,93 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	4.205.977,89 €
2.	die Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlusts,	
2.1.	bei einem Jahresgewinn in Höhe von	81.574,04 €
	a) zur Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung im hoheitlichen Bereich entsprechend der anteiligen Deckung/Bildung steuerlicher Verlustvorträge der BgA`s	1.459,04 €
	b) zur Einstellung in Rücklagen	0,00 €
	c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz	80.115,00 €
	d) zum Vortrag auf neue Rechnung	0,00 €
3.	die Entlastung der Betriebsleitung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz.	

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

8.4	Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
	Vorlage: B-227/2011 Einreicher: Dezernat 1/ESC

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-227/2011

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt:

1.	die Feststellung des von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH (Prüfbericht vom 13. Mai 2011) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 20110050) geprüften Jahresabschlusses 2010 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz	
1.1	Bilanzsumme	295.793.348,66 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf:	
	- das Anlagevermögen	291.302.495,26 €
	- das Umlaufvermögen	4.490.833,90 €
	- aktive Rechnungsabgrenzung	19,50 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf:	
	- das Eigenkapital	53.764.095,24 €
	- die Sonderposten mit Rücklageanteil	57.184.287,00 €
	- die Zuschüsse Dritter	213.920,00 €
	- sonstige Rückstellungen	8.958.355,28 €
	- die Verbindlichkeiten	175.672.691,14 €
1.2	Jahresergebnis	6.062.780,79 €

- | | | |
|-------|--|-----------------|
| 1.2.1 | Summe der Erträge | 30.488.921,70 € |
| 1.2.2 | Summe der Aufwendungen | 24.426.140,91 € |
| 2. | die Behandlung des Jahresergebnisses in Höhe von | 6.062.780,79 € |
| | a) zur Einstellung in Rücklagen | 4.262.894,43 € |
| | b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz
in Höhe von | 1.799.886,36 € |
| 3. | die Entlastung der Betriebsleitung des Entsorgungsbetriebes der Stadt
Chemnitz | |
| 4. | die Entnahme aus der Gewinnrücklage für die Aufzinsung der Gebührenauf-
gleichsrückstellung in den Jahren 2010 bis 2013 spiegelbildlich zur Abzinsung
wie folgt: | |

Jahr	Entnahme
2010	0,00 €
2011	43.755,73 €
2012	0,00 €
2013	184.421,40 €

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(1 Stimmenthaltung)**

- 8.5 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Abfallentsorgungs- und Stadtreini-
gungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-228/2011 Einreicher: Dezernat 1/ASR
-

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-228/2011

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt:

1. die Feststellung des von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesell-
schaft mbH (Prüfbericht vom 19. April 2011) und vom Rechnungsprüfungs-
amt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 20110019) geprüften Jahresabschlusses
2010 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chem-
nitz
- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 1.1 | Bilanzsumme | 37.801.965,44 € |
| 1.1.1 | davon entfallen auf der Aktivseite auf: | |
| | - das Anlagevermögen | 10.243.851,37 € |
| | - das Umlaufvermögen | 27.539.185,32 € |
| | - aktive Rechnungsabgrenzung | 18.928,75 € |

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:

- das Eigenkapital	22.278.183,27 €
- die Rückstellungen	12.487.974,38 €
- die Verbindlichkeiten	3.035.807,79 €

1.2 Jahresergebnis 615.249,45 €

1.2.1 Summe der Erträge 33.707.803,73 €

1.2.3 Summe der Aufwendungen 33.092.554,28 €

2. die Behandlung des Jahresergebnisses in Höhe von 615.249,45 €

a) zur Tilgung eines Verlustvortrages 0,00 €

b) Gewinnvortrag (50 % BgA Wertstoffe) 86.962,12 €

c) zur Einstellung in Rücklagen
Gewinnrücklage (BilMoG) 2.999,30 €

d) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz
aus Eigenkapitalverzinsung 429.115,26 €
aus Sonstigen (BgA, Boni Werkstatt) 96.172,77 €
Abzüglich Kapitalertragssteuer/Solidaritätszuschlag - 13.761,76 €
511.526,27 €

3. die Entlastung der Betriebsleitung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

4. die Entnahme aus der Gewinnrücklage für die Aufzinsung der Gebührenaussgleichsrückstellung in den Jahren 2010 bis 2013 spiegelbildlich zur Abzinsung wie folgt:

Jahr	Entnahme
2010	0,00 €
2011	99.829,16 €
2012	212.172,62 €
2013	73.056,19 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

8.6 Jahresabschluss zum 31.12.2010, Lagebericht des Eigenbetriebes "Das TIETZ" der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-236/2011 Einreicher: Dezernat 1/Das TIETZ

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-236/2011

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt:

1. die Feststellung des von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 30. Juni 2011) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 20110017 vom 14. Juli 2011) geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz.
 - 1.1. die Bilanzsumme 5.215.064,98 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf:
 - das Anlagevermögen 2.390.804,37 EUR
 - das Umlaufvermögen 2.817.037,08 EUR
 - den Rechnungsabgrenzungsposten 7.223,53 EUR
 - 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf:
 - das Eigenkapital 2.911.563,67 EUR
 - die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 725.658,91 EUR
 - die sonstigen Rückstellungen 1.100.665,00 EUR
 - die Verbindlichkeiten 313.490,12 EUR
 - den Rechnungsabgrenzungsposten 163.687,28 EUR
 2. die im Geschäftsjahr 2010 zugeführten städtischen Mittel für die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebes in Höhe von 8.231.064,18 EUR als Zuführung zur Allgemeinen Rücklage auszuweisen
 3. das Jahresergebnis in Höhe von -8.231.064,18 EUR durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in voller Höhe auszugleichen.
 4. die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz für das Wirtschaftsjahr 2010.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(2 Nein-Stimmen)**

- 8.7 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2011 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-214/2011 Einreicher: Dezernat 1/ASR/ESC
-

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-214/2011

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH wird als Abschlussprüfer für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2011 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 18 SächsEigBG i. V. m. § 9 Abs. 2 Nr. 4 SächsEigBG bestellt.
2. Die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH wird als Abschlussprüfer für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2011 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 18 SächsEigBG i. V. m. § 9 Abs. 2 Nr. 4 SächsEigBG bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 8.8 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-216/2011 Einreicher: Dezernat 1/FBB
-

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-216/2011

Der Stadtrat beschließt:

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird als Abschlussprüfer für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2011 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 18 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG) i. V. m. § 9 Abs. 2 Nr. 4 SächsEigBG bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 8.9 Bestellung des Vorsitzenden für den Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-195/2011 Einreicher: Oberbürgermeisterin
-

Zur Wahl steht Herr Bürgermeister Runkel.

Da es keinen Widerspruch gibt, findet offene Wahl statt.

Wahlergebnis: einstimmig gewählt

Beschluss B-195/2011

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz bestellt Herrn Bürgermeister Runkel zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses für den Zeitraum ab 07.09.2011 bis Ende der Wahlperiode des Stadtrates.

8.10 Eigentümergeprägte Oberziele für die wichtigsten Eigen-/
Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe
Vorlage: B-109/2011 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Zur Beschlussvorlage wurden zwei Änderungsanträge der Fraktion PRO CHEMNITZ, ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE sowie ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ausgereicht.

Herr Stadtrat Jahn (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) erläutert die Änderungsanträge seiner Fraktion. Zum Theater führt er aus, dass der Änderungsantrag darauf hinwirken solle, dass das Theater nicht nur mit 25 Mio. € pro Jahr gefördert werde, sondern dafür auch etwas leisten müsse. Dabei sei ihm z. B. wichtig, dass einmal einstudierte Stücke häufiger gespielt werden. Ein weiterer Punkt sei die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, welche als Oberziel gar nicht aufgeführt sei. Man müsse auch auf andere Theater zugehen, weil man sonst irgendwann vielleicht nicht mehr wettbewerbsfähig sei.

Zum Klinikum Chemnitz erklärt er, dass es seiner Fraktion ganz wichtig sei, die Homöopathie und die anerkannten alternativen Heilmethoden langfristig mit aufzunehmen. Ein weiterer Punkt sei, dass es Ziel des lokalen Klinikums sein müsse, nicht nur für Privat- und ausländische Patienten, sondern vordergründig für die gesetzlich Versicherten vor Ort zu sorgen.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erklärt, dass es Ziel des Beschlussantrages seiner Fraktion, als Auftrag für die vorliegenden Beschlussvorlage war, die Rolle des Stadtrates gegenüber den kommunalen Betrieben zu stärken, aber auch das Verantwortungsbewusstsein der kommunalen Betriebe noch stärker in den Focus zu rücken. Dabei sei die besondere Verantwortung für die stabile Versorgung der Chemnitzer Bevölkerung mit Dienstleistungen und auch die Verpflichtung gegenüber der Stadt, dass sie als Betriebe wirtschaftlich arbeiten zu berücksichtigen. Diese Intention sei im Großen und Ganzen mit den Vorgaben erfüllt. Es sei nicht darum gegangen, in Wirtschaftspläne oder Detailfragen des normalen Geschäftsablaufs einzugreifen. Dies sei Aufgabe der Geschäftsführer und Aufsichtsräte. Dennoch habe seine Fraktionen einen Änderungsantrag eingebracht, den er erläutert.

Herr Stadtrat Dr. Langer (Fraktion DIE LINKE) äußert zum Änderungsantrag der FRAKTION PRO CHEMNITZ; dass das Klinikum seit 2010 an der Entwicklungskonzeption 2011 bis 2020 des Klinikums als kommunales Gesundheitszentrum der Region Chemnitz arbeite und dort alle Vorschläge, welche mit der Vorlage eingebracht wurden, enthalten seien. Er spricht zur wiederholten Zertifizierung des Klinikums im Jahr 2010. Er sagt, dass alternative Heilmethoden zwar empfohlen werden können, jedoch nicht Gegenstand der Leistungskataloge der Krankenkasse seien und somit nicht bezahlt werden. Seine Fraktion werde den Änderungsantrag zurückweisen.

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärt, dass im Rahmen des EKKo beschlossen wurde, dass von der VVHC jährlich 1 Mio. € an die Stadt gegeben werden. In Konsequenz des Beschlusses sollte das Wort „mindestens“ gestrichen werden.

Frau Stadträtin Weber (Fraktion DIE LINKE) äußert zum Änderungsantrag der Fraktion PRO CHEMNITZ zu den Oberzielen des Theaters, dass die Theater sehr wohl mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten und auch einmal einstudierte

Stücke selbstverständlich des Öfteren spiele.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt fest, dass der Änderungsantrag der Fraktion PRO CHEMNITZ suggeriere, dass das Leistungsangebot für Ausländer und Privatpatienten die Versorgung der Chemnitzer Bevölkerung beeinträchtige und betont, dass dem nicht so sei. In der Regionalisierung liege eine große Chance des Klinikums. Ihre Fraktion plädiere ebenfalls für die Ablehnung der Änderungsanträge der Fraktion PRO CHEMNITZ.

Herr Stadtrat Kohlmann (Fraktion PRO CHEMNITZ) betont, dass die Homöopathie zwar nachgefragt, jedoch nicht angeboten werde. Diese Marktlücke müsse geschlossen werden.

Herr Bürgermeister Brehm erklärt, dass es mit der Vorlage um Oberziele der Betriebe gehe und der Stadtrat als oberstes Organ Themen jederzeit diskutieren und Veränderungen in Gesellschaftsverträgen vornehmen könne. Er stellt fest, dass die Änderungsanträge der Fraktion PRO CHEMNITZ sehr ins Detail gehen und die beantragten Punkte in den Oberzielen enthalten seien. Zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN meint er, dass dies ein Signal sei und natürlich mehr machbar sei. Das Wort „mindestens“ sei nicht schädlich und die Verwaltung schlage vor, diese Formulierung beizubehalten. Zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE informiert er, dass die CWE den Vorschlag zum Punkt 3 des Antrages aufnehme und dies bereits so umgesetzt werde.

Der Punkt 2 des Antrages sei ebenfalls in Ordnung. Zum Punkt 1 des Antrages äußert er, dass sich Oberziele nur langfristig ändern und er aus diesem Grund als Kompromiss vorschlage, dass sich jeder neue Stadtrat einmal mit den Oberzielen befasse und deshalb aller fünf Jahre die Oberziele dem Stadtrat neu vorzulegen.

Herr Stadtrat Schmidt (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagt, dass aus Sicht Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Wort „mindestens“ schon von Bedeutung sei, da dies ggf. auch die fachliche Diskussion zum Nahverkehrsplan beeinflusse.

Herr Stadtrat Jahn (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) erläutert an Beispielen, dass Sachverhalte, welche durch die Änderungsanträge seiner Fraktion aufgenommen werden sollen, lediglich Konkretisierungen darstellen, welche ohnehin schon in den Oberzielen enthalten seien.

Herr Stadtrat Kohlmann (Fraktion PRO CHEMNITZ) wundert sich über die Äußerungen des Herrn Bürgermeister Brehm zu Behandlungsmethoden, welche eine Klinik anbieten könne. Wolle man mit der aktuellen Entwicklung mithalten, müsse Alternativmedizin angeboten werden.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erklärt, dass die Fraktion DIE LINKE den Gedanken der Verwaltung aufgreife und somit ihren Änderungsantrag dahingehend ändere, dass dem Stadtrat aller fünf Jahre die Oberziele vorzulegen seien. Begonnen werde solle damit im Jahr 2015. Er äußert sich abschließend nochmals zu den Änderungsanträgen der Fraktion PRO CHEMNITZ.

Herr Stadtrat Meyer (Fraktion FDP) stellt fest, dass die Oberziele der Eigenbetriebe abgesteckt seien und die Änderungsanträge nicht erforderlich seien. Er bittet um Abstimmung.

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion PRO CHEMNITZ „Klinikum“

Abstimmungsergebnis: mit großer Mehrheit abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion PRO CHEMNITZ „Theater“

Abstimmungsergebnis: mit großer Mehrheit abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Abstimmungsergebnis: mit großer Mehrheit abgelehnt

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE in geänderter Fassung

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(32 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen,
6 Stimmenthaltungen)**

Beschluss B-109/2011

Der Stadtrat beschließt

die in den nachfolgenden Anlagen angegebenen eigentümergeprägten Oberziele

1. der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) in geänderter Fassung des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE gemäß Anlage 3
2. der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) gemäß Anlage 4
3. der Klinikum Chemnitz gGmbH einschließlich Tochterunternehmen gemäß Anlage 5
4. der Stadthalle Chemnitz Kultur- und Kongreßzentrum GmbH gemäß Anlage 6
5. der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH gemäß Anlage 7
6. der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) gemäß Anlage 8
7. des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) gemäß Anlage 9.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat ab 2015 aller fünf Jahre die der Entwicklung anzupassenden und zu präzisierenden eigentümergeprägten Oberziele vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

- 8.11 4. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
Vorlage: B-128/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
-

Die Beschlussvorlage wurde unter TOP 2 in den Verwaltungs- und Finanzausschuss verwiesen.

- 8.12 Vorschlag zur Neuwahl des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung
"Johanneum"
Vorlage: B-095/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Zur Beschlussvorlage wurde eine aktualisierte Fassung ausgereicht.

Da verschiedene Plätze zu besetzen sind, findet geheime Wahl zu den einzelnen Beschlusspunkten statt.

Die einzelnen Wahlvorgänge und Wahlergebnisse werden aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit unter diese Tagesordnungspunkt aufgeführt, obwohl sich die Wahl und Bekanntgabe der Wahlergebnisse über mehrere TOP erstreckte.

Beschlusspunkt 1 – Wahl des Vorsitzenden

Vom Kuratorium werden als Mitglieder des Vorstandes Herr Hans-Rudolf Merkel, Herr Heiko Zabel und Herr Dr. Christoph Gericke vorgeschlagen.

Für die Wahlkommission werden Frau Bierögel, Herr Brete und Herr Jenke sowie als Schriftführerin Frau Mäding von der Geschäftsstelle des Stadtrates bestätigt. Die Wahlkommission bestimmt Herrn Brete als ihren Vorsitzenden.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erläutert den Stimmzettel und das Wahlverfahren. Auf dem Stimmzettel sind die Namen aller drei Kandidaten aufgeführt. Jedes Stadtratsmitglied kann eine Stimme vergeben.

- Wahlhandlung -

Wahlergebnis

anwesende Stimmberechtigte:	53
abgegebene Stimmen:	53
davon	
gültige Stimmen:	47
ungültige Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	0

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Hans-Rudolf Merkel	29 Stimmen
Heiko Zabel	8 Stimmen

Dr. Christoph Gericke 10 Stimmen

Herr Hans-Rudolf Merkel hat die erforderliche Mehrheit erreicht und ist somit zum Vorsitzenden des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ gewählt.

Beschlusspunkt 2 – Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Zur Wahl stehen nunmehr Herr Heiko Zabel und Herr Dr. Christoph Gericke.

Die bestätigte Wahlkommission nimmt ihre Arbeit wieder auf.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erläutert den Stimmzettel und das Wahlverfahren. Auf dem Stimmzettel sind die Namen aller zwei Kandidaten aufgeführt, welche nicht zum Vorsitzenden gewählt wurden. Jedes Stadtratsmitglied kann eine Stimme vergeben.

- Wahlhandlung -

Wahlergebnis

anwesende Stimmberechtigte:	53
abgegebene Stimmen:	52
davon	
gültige Stimmen:	47
ungültige Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	0

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Heiko Zabel	33 Stimmen
Dr. Christoph Gericke	14 Stimmen

Herr Heiko Zabel hat die erforderliche Mehrheit erreicht und ist somit zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ gewählt.

Beschlusspunkt 3 – Wahl des Mitgliedes

Da nur noch Herr Dr. Gericke zur Wahl steht und es keinen Widerspruch gibt, findet offene Wahl statt.

Wahl des Herrn Dr. Gericke zum Mitglied des Vorstandes

**Wahlergebnis: einstimmig gewählt
(einige Stimmenthaltungen)**

Beschluss B-095/2011

Der Stadtrat wählt anhand der eingegangenen Wahlvorschläge:

1. Herrn Hans-Rudolf Merkel als dem Kuratorium vorzuschlagenden Vorsitzenden des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“
2. Herrn Heiko Zabel als dem Kuratorium vorzuschlagenden stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“
3. Herrn Dr. Christoph Gericke als dem Kuratorium vorzuschlagendes Mitglied des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“

- 8.13 Übertragung einer Platzkapazität in der kommunalen Kindertageseinrichtung Tschairowskistraße 9 an die Jüdische Gemeinde Chemnitz, Körperschaft des öffentlichen Rechts, zum Zweck der Betreibung einer Kindertageseinrichtung
Vorlage: B-119/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Beschluss B-119/2011

Der Stadtrat beschließt die Übertragung einer Kapazität von 24 Plätzen, davon 6 Krippen- und 18 Kindergartenplätze, der kommunalen Kindertageseinrichtung Tschairowskistraße 9 an die Jüdische Gemeinde Chemnitz, Körperschaft des öffentlichen Rechts, zum Zweck der Betreibung einer Kindertageseinrichtung mit Wirkung zum 1. September 2011.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

- 8.14 Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz, Stufe 1
Vorlage: B-154/2011 Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
-

Herr Stadtrat Horváth (SPD-Fraktion) erinnert, dass es mit einer Anlage der Vorlage Probleme gab und fragt Herrn Bürgermeister Runkel, ob es sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des Datenschutzgesetzes handle und ob er als Unterzeichner der Vorlage im Sinne des EKKo ein Bußgeld zahlen würde.

Herr Bürgermeister Runkel kann im Detail nicht sagen, ob es sich um eine Ordnungswidrigkeit handle.

Beschluss B-154/2011

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz Stufe 1 wird bestätigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Lärminderungsmaßnahmen M 1 bis M 14 der Anlage 3 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse des Lärmaktionsplans bei städtischen Planungen zu berücksichtigen.

4. Weitere punktuelle Belastungen durch Verkehrslärm werden in der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung erfasst bzw. im Rahmen von Konzepten und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung betrachtet.
5. Die Stadtverwaltung prüft in der 2012 beginnenden zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung die Aufnahme weiterer ruhiger Gebiete in den Lärmaktionsplan.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(1 Stimmenthaltung)**

- 8.15 Winterdienstkonzept der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-188/2011 Einreicher: Dezernat 6/ASR
-

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) erläutert den Änderungsantrag seiner Fraktion, mit welchem beantragt werde, die Jack-London-Straße als Verbindungsstraße zweier Straßen der Kategorie B ebenfalls in diese Kategorie einzustufen. Er sagt, dass durch den ASR bereits signalisiert wurde, diese Änderung aufzunehmen.

Herr Münster (Betriebsleiter ASR) erklärt, dass auf einen großen Teil der geäußerten Wünsche zur Einstufung in eine andere Betreuungskategorie nicht eingegangen werden könne. Für die Jack-London-Straße jedoch könne der Änderung zugestimmt werden.

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(wenige Stimmenthaltungen)**

Beschluss B-188/2011

Der Stadtrat beschließt das Winterdienstkonzept gemäß Anlage 3 einschließlich des dazu gehörigen Straßenverzeichnisses in geänderter Fassung des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE gemäß Anlage 4, der Betreuungsmatrix gemäß Anlage 5 sowie der Handlungsmatrix des Notfallplanes-Winterdienst gemäß Anlage 6.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(1 Stimmenthaltung)**

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig verabschiedet Herrn Münster, dankt ihm für seine Tätigkeit in Chemnitz und wünscht ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

- 8.16 Abberufung eines beratenden Mitglieds aus dem Jugendhilfeausschuss und Berufung eines beratenden Mitglieds in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-218/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Es besteht kein Handlungsbedarf.

Abstimmung über die Abberufung des bisherigen beratenden Mitgliedes

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Wahl des beratenden Mitgliedes

Zur Wahl als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses wird Frau Silke Brewig-Lange vorgeschlagen.

Da es keinen Widerspruch gibt, findet offene Wahl statt.

Wahlergebnis: mehrheitlich gewählt

Beschluss B-218/2011

1. Der Stadtrat stellt fest, dass Frau Andrea Paus aus wichtigem Grund aus dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz ausscheidet und beruft diese ab.
2. Gemäß § 5 Absatz 1 Sächsischem Landesjugendhilfegesetz von 29.09.1998 und § 6 Absatz 1 Satzung des Amtes für Jugend und Familie vom 29.06.2000 (zuletzt geändert mit Beschluss B-66/2007 des Stadtrates am 20.06.2007) beruft der Stadtrat widerruflich Frau Silke Brewig-Lange als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz.

- 8.17 Aufhebung B-019/2011 vom 09.03.2011 "Bauausführungsbeschluss Wittgensdorfer Straße zwischen Leipziger- und Bornaer Straße" und Bauausführungsbeschluss Wittgensdorfer Straße, 1. BA
Vorlage: B-221/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
-

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) stellt fest, dass die Straßenbaumaßnahme zweifelsfrei dringend sei, diese jedoch nicht im Winter begonnen werden sollte.

Frau Bürgermeisterin Wessler führt aus, dass keine lange Winterbaumaßnahme gewollt sei und nennt Detailplanungen. Für die Realisierung der gesamten Baumaßnahme sei ein Jahr vorgesehen. Dabei sollen noch in diesem Jahr die vorbereitenden Maßnahmen, wie eine Buswendeschleife und Kleinstarbeiten umgesetzt werden, es sei nicht geplant zu diesem Zeitpunkt die Decke aufzureißen. Nach der diesjährigen Winterperiode sollen die Hauptbaumaßnahmen starten, so dass der Straßenbau vor dem nächsten Winter beendet sei. Der Änderungsantrag sei dabei mit zu berücksichtigen.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) zieht aufgrund der Zusagen von Frau Bürgermeisterin Wessler den Änderungsantrag zurück.

Beschluss B-221/2011

1. Der Stadtrat hebt den Beschluss B-019/2011 „Bauausführungsbeschluss Wittgensdorfer Straße zwischen Leipziger- und Bornaer Straße“ vom 09.03.2011 auf.
2. Der Stadtrat fasst den Bauausführungsbeschluss zum koordinierten Ausbau der Wittgensdorfer Straße zwischen Haus-Nr. 35 und Sandstraße gemeinsam mit eins Energie in Sachsen GmbH & Co KG und dem Entsorgungsbetrieb Chemnitz gemäß Anlage 2.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 8.18 Verkauf der „Alten Aktienspinnerei“, Flurstück 950/23 und 950/22, Gemarkung Chemnitz, Straße der Nationen 33 einschließlich Deckung des außerordentlichen Aufwandes
Vorlage: B-242/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
-

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) erklärt, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen werde, da sie die guten Möglichkeiten für die Entwicklung dieses Gebietes und der Universität dadurch sehen. Es sei aber davon auszugehen, dass die Mittelsicherung im Freistaat frühestens ab dem Jahr 2013 erfolgen werde und man müsse sich somit im Klaren sein, dass vor 2015 keine Baumaßnahmen erfolgen werden.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig könne dies so nicht bestätigen, da klar verabredet wurde, dass jetzt die Planung erfolge, der Freistaat dieses Gebäude aber natürlich erst haben wolle, bevor die Planungen intensiviert werden. Sie sei optimistisch, dass der Baubeginn früher erfolge. Sie weist darauf hin, dass die Maßnahme nicht in erster Linie als Stadtentwicklungsprojekt umgesetzt werden solle, sondern die Bibliothek für die Universität dringend benötigt werde.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) fragt nach den Vorstellungen der Verwaltung für das „Haus der Kreativität“, welches sich derzeit in der Aktienspinnerei befindet.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig sagt, dass dieses Objekt von Beginn an nur eine Interimslösung war. Es werde eine gute Möglichkeit für dieses Projekt gefunden werden.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob in den Verträgen mit dem SIB beinhaltet sei, dass das Gebäude gesichert werden müsse, für den Fall, dass das Vorhaben nicht erfolge.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erklärt, dass das Gebäude an den Freistaat mit der Verpflichtung dort zu investieren, übergeben werde.

Herr Götsch (Amtsleiter Amt 23) führt aus, dass mit Besitzübergang Kosten, Nutzen und Lasten und somit auch die Kosten für die Erhaltung übergehen.

Beschluss B-242/2011

Der Stadtrat beschließt:

- den Verkauf der „Alten Aktienspinnerei“, Flurstück 950/23 und 950/22, Gemarkung Chemnitz, Straße der Nationen 33 sowie
- die Deckung des außerordentlichen Aufwandes in Höhe von 519.511,87 € gemäß Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(1 Stimmenthaltung)**

8.19 Wahl von stellvertretenden Mitgliedern für den Beirat des Jobcenters Chemnitz
Vorlage: B-231/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Es stehen drei Plätze zur Verfügung.

Für die Mitglieder aus der Mitte des Stadtrates liegen folgende Wahlvorschläge vor:

Wahlvorschlag 1: CDU-Ratsfraktion

Frau Margitta Hochmuth

Wahlvorschlag 2: Fraktion DIE LINKE

Frau Christine Pastor

Wahlvorschlag 3: SPD-Fraktion

Herr Detlef Müller

Wahlvorschlag 4: Fraktion FDP

Herr Wolfgang Lesch

Da mehr Wahlvorschläge vorliegen als Plätze zu besetzen sind, findet Verhältniswahl statt.

Die bestätigte Wahlkommission nimmt ihre Arbeit wieder auf.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erläutert den Stimmzettel und das Wahlverfahren.

- Wahlhandlung -

Wahlergebnis

anwesende Stimmberechtigte: 51
abgegebene Stimmen: 50

davon
gültige Stimmen: 50
ungültige Stimmen: 0

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Wahlvorschlag 1 (CDU-Ratsfraktion):	12 Stimmen
Wahlvorschlag 2 (Fraktion DIE LINKE):	15 Stimmen
Wahlvorschlag 3 (SPD-Fraktion):	14 Stimmen
Wahlvorschlag 4: (Fraktion FDP)	9 Stimmen

Somit sind gewählt:

Herr Margitta Hochmuth
Frau Christine Pastor und
Herr Detlef Müller

Beschluss B-231/2011

Auf Grundlage des § 18 d des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) wählt der Stadtrat die folgenden Stadtratsmitglieder und schlägt diese der Trägerversammlung des Jobcenters Chemnitz für die Berufung als stellvertretende Mitglieder in den Beirat des Jobcenters Chemnitz vor.

Frau Margitta Hochmuth
Frau Christine Pastor
Herr Detlef Müller

9 Informationsvorlagen

- 9.1 Informationen zum Bericht vom 22.07.2010 über die überörtliche Prüfung des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Zwickau
Vorlage: I-026/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
-

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 9.2 Abschließende Information über die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Kreisfreien Stadt Chemnitz in den Jahren 1999 - 2003, Teilbericht über ausgewählte Bauausgaben und zum Abschlussbericht über die Sonderprüfung des Rechnungsprüfungsamtes zu städtischen Tiefbaumaßnahmen ab 100 T€ im Zeitraum 1997 bis 2006 vom 04.11.2009
Vorlage: I-027/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 9.3 Finanzcontrolling per 30.06.2011 einschl. Abrechnung des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-054/2011 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
-

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktion FDP) fragt, wann mit der Eröffnungsbilanz gerechnet werden könne.

Herr Bürgermeister Brehm informiert, dass die restlichen Bewertungen derzeit laufen. Er gehe davon aus, dass die Eröffnungsbilanz bis zum 31.12.2011 fertig gestellt werden und Mitte des Jahres 2012 testiert vorliegen könne.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 9.4 Bericht zur Prüfung Sächsischer Rechnungshof zum Konjunkturprogramm II
Vorlage: I-059/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 9.5 Berichterstattung über Petitionen im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 30.06.2011
Vorlage: I-058/2011 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 10 Beschlussantrag
-

Schaffung öffentlicher Grillplätze

Vorlage: BA-017/2011 Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärt, dass die Frage des öffentlichen Grillens an Stadtratsmitglieder herangetragen wurde. Anliegen des Beschlussantrages sei es, Grillplätze unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Die Stellungnahme der Verwaltung jedoch weise auf ein bürokratisches Procedere hin. Sie bittet die Verwaltung noch weitere Flächen für Grillplätze zu prüfen, da nach Auffassung ihrer Fraktion weitere Möglichkeiten, wie z. B. am Schloßteich oder am Chemnitzufer bestünden. Zum erhöhten Pflegebedarf bemerkt sie, dass für die Pflege des öffentlichen Grüns zusätzliche Mittel in Höhe von 800.000 € in den Haushalt eingestellt wurden und daraus die veranschlagten 5.000 bis 8.000 € für Grillplätze geplant werden sollten.

Auf die Frage von **Herr Stadtrat Jahn (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** nach der Deckungsquelle zu diesem Beschlussantrag erklärt **Herr Stadtrat Horváth (SPD-Fraktion)**, dass die erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2012 eingestellt werden sollen und somit die Angabe einer Deckungsquelle nicht erforderlich sei.

Beschluss BA-017/2011

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung,

1. die erforderlichen Mittel für die Schaffung öffentlicher Grillplätze in den Haushaltsplanentwurf 2012 einzustellen und die ggf. erforderlichen organisatorischen Vorbereitungen zur Schaffung solcher Plätze in städtischen Grünanlagen im Jahr 2012 zu treffen.
2. dem Stadtrat eine Änderung der maßgeblichen ortsrechtlichen Bestimmungen spätestens bis zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012 zur Beschlussfassung vorzulegen, sofern eine solche Änderung zur Nutzung öffentlicher Grillplätze erforderlich ist.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(25 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen,
8 Stimmenthaltungen)**

11 Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

Herr Stadtrat Reinshagen (Fraktion FDP) fragt, mit welchen Steuermehreinnahmen die Stadt Chemnitz für das Jahr 2011 rechnet und ob es schon Planungen gibt, wie diese verwendet werden ggf. für Rücklagen oder den Abbau von Schulden.

Herr Scherzberg und Frau Weber geben schriftliche Anfragen ab.

12 Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Stadträtin Barthold (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Höfler (CDU-Ratsfraktion)** bestätigt.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig bedankt sich bei Frau Bürgermeisterin Lüth für das was sie während ihrer Amtszeit in und für Chemnitz geschaffen hat und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Sie sagt, dass es Frau Lüth gelungen sei, durch ihre warmherzige, engagierte Art viele Menschen für sich zu gewinnen. Eine ihrer großen Stärken sei es, dass sie gut vermitteln und zuhören könne, dass sie Verständnis habe und unterschiedliche Interessen zusammenbringen könne. Sie stellt heraus, dass es einen sozialen Frieden in Chemnitz gäbe und dies viel mit der Arbeit von Frau Lüth zu tun habe.

Frau Bürgermeisterin Lüth bedankt sich ganz herzlich, dass sie Chemnitz arbeiten und auch gestalten durfte und erinnert in ihrer Rede an Erreichtes, gemeinsame Projekte, die zu bewältigenden Aufgaben und die gemeinsame Zusammenarbeit.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig schließt die Sitzung.

19.09.2011 *Barbara Ludwig*
Datum Barbara Ludwig
Vorsitzende
des Stadtrates

20.09.2011 *Barthold*
Datum Barthold
Mitglied
des Stadtrates

20.09.2011 *J. Höfler*
Datum Höfler
Mitglied
des Stadtrates

14.09.2011 *Seidel*
Datum Seidel
Schriftführerin